

# **Wem geht / ging es im Referendariat auch so schlecht?**

**Beitrag von „Wollsocken80“ vom 25. Juli 2018 13:51**

## Zitat von Frapper

(3) Wie soll diese neutrale Instanz denn aussehen? Als jemand, der nicht erst seit gestern in dem System, steckt, kann ich mir gerade nichts darunter vorstellen oder ausmalen. Bei ernsthaften Problemen wird sich das nicht so einfach mit einem Gespräch beheben lassen. Eigentlich wäre da nur ein Seminarwechsel hilfreich.

Wir hätten grundsätzlich so eine "neutrale Instanz" gehabt, wobei so wirklich neutral war bzw. ist sie dann auch nicht, sie wird ja auch von der ausbildenden Institution bezahlt. Eigentlich wäre die Funktion dieser Person, dass ein Student Termine vereinbaren kann um allfällige Probleme mit ihr zu diskutieren und ggf. auch Massnahmen wie einen Wechsel der Ausbildungsschule zu diskutieren. Wäre die Person nur nicht so grausam unfähig ...

@Buntflieger Wenn Du im wahren Leben auch so bist, wie Du Dich hier im Forum gibst, dann würdest Du mir als Auszubildender auch auf die Nerven gehen, das schreibe ich Dir jetzt mal ganz ehrlich. Ich meine damit primär gar nicht diesen Thread hier, sondern alles, was Du sonst in diversen anderen Threads schon so von Dir gegeben hast. Was mich am allermeisten an Dir stört ist, dass Du ein ums andere mal erfahrenen Lehrpersonen mangelnde Professionalität und mangelndes Wissen um Didaktik und Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Erziehungswissenschaften vorwirfst um im nächsten Moment mit sogenannten "Publikationen" um die Ecke zu kommen, die hinsichtlich Methodik und Darstellung der Ergebnisse haarsträubender nicht sein könnten. Du hast gerade in diesem Punkt offenbar nicht halb so viel Ahnung, wie Du Dir einbildest. So viel zum Thema "Kritikfähigkeit" und "Selbstreflexion". Vor allem urteilst Du damit in einem anonymen Internetforum über Personen, die Du gar nicht kennst und von deren Unterricht Du ergo auch überhaupt keine Vorstellung hast und echauffierst Dich gleichzeitig über Kleinklein-Kritik Deiner Betreuer im Seminar, die Deinen Unterricht aber sehr wohl sehen. Fällt Dir was auf?

## Zitat von Buntflieger

Es ist ja ein Reflex, dass man sofort bei Problemen mit dem Finger auf den Azubi zeigt und ihm nicht selten gar nicht erst richtig zuhört, sondern ihn gleich in die Ecke drängt und als kritikunfähig abstempelt.

Nein, ist es nicht. Und hör einfach mal mit diesem generalisierenden "man" auf. Nicht wenige derer, die in diesem Thread mitschreiben, bilden mittlerweile selbst auch Referendare aus.

#### Zitat von Krabappel

Dass es für einen erwachsenen Umsteiger schwierig sein mag, sich noch mal ausbilden zu lassen, kann ich mir gut vorstellen.

Es ist für mich interessant zu lesen, dass Nele genau das schreibt. In meinem Fall war es eben genau gar nicht so, ich habe die ganze Situation erheblich gelassener genommen, als die jüngeren Studenten. Von meinen Praxislehrern war aber auch nur einer eine Pfeife, mit dem Rest kam ich trotz aller Kritik sehr gut zu recht. In dem Fall muss man wohl sagen, dass einen das Alter nur diplomatischer macht und man so vielleicht auch eine Arschloch-Situation im Gegensatz zu einem jüngeren Anwärter besser übersteht.

#### Zitat von Krabappel

Was ich hier höre ist ein nerviger Junge, der völlig in sich und seinem Gedankenkreislauf gefangen ist: "ja aber, das ist doch gar nicht so relevant. Ja aber, ich habe mir schon was bei gedacht, als ich den Text schrieb. Ja aber, es ist doch wichtig, dass die Schüler verschiedene Handschriften entziffern können. Ja aber..." ganz ehrlich, ich würde dem Jungen meine Unterstützung auch irgendwann versagen: mach was dir gesagt wird, oder machs anders, aber nerv mich nicht, ich hab noch einen Job.

Wir zwei sind ja selten einer Meinung, aber in dem Fall ist das exakt auch mein Eindruck. Ich sehe aber auch, dass es wahrscheinlich schwierig ist, aus dieser Spirale wieder rauszukommen. Wenn ein Wechsel der Ausbildungsschule schon nicht möglich ist bzw. mit zu viel Aufwand verbunden wäre, könnte man nicht wenigstens um eine Unterbrechung für einen bestimmten Zeitraum bitten? Ich habe nun keinen Ahnung, wie so ein Referendariat organisatorisch abläuft, bei uns wäre sowas jedenfalls möglich. Möglicherweise könnte es [@Buntflieger](#) helfen, einfach mal all seinen Kram zusammen zu packen und zu verreisen. Einfach irgendwas ganz was anderes sehen um sich selbst und die Situation nicht mehr so wichtig zu nehmen.